

CURRICULUM



Netzwerk
Biodynamische
Bildung

Ausbildung zum/zur Biodynamischen Gärtner:in & Landwirt:in

Wege durch die Biodynamische Ausbildung – zu einer Aufteilung nach Lehrjahren geht es [hier](#)



PRÄAMBEL: LANDWIRTSCHAFTLICHER ORGANISMUS & METHODENVORWORT



PFLANZE (P)

Bodenkunde /
Bodenfrucht-
barkeit

Pflanzen-
kunde

Gemüsebau

Ackerbau

Grünland-
wirtschaft und
Ackerfutter-
bau

Bio-
dynamische
Präparate

Wahlmodule



TIER (T)

Tierhaltung

Rinderhaltung

Hühnerhaltung

Schweine-
haltung

Bienen

Kleine
Wiederkäuer

Wahlmodule



MENSCH (M)

Technik

Fachrechnen

Betriebswirt-
schaftslehre

Geschichte
und
Agrarpolitik

Kunst

Geisteswissen-
schaften

Kommuni-
kation



PRÄAMBEL: LANDWIRTSCHAFTLICHER ORGANISMUS

Landwirtschaftlicher Organismus

Im biologisch-dynamischen Landbau wird vom Bild des Landwirtschaftsbetriebs als Organismus ausgegangen. Das Ideal ist eine weitgehend **geschlossene Kreislaufwirtschaft**, deren Lebendigkeit durch die Maßnahmen der darin arbeitenden Menschen beständig gefördert wird. Tierhaltung und Pflanzenbau sind dabei eng ineinandergreifende Organe, die es ermöglichen, dass die Düngung der Pflanzen aus dem eigenen Betrieb erfolgen kann. Ein solcher Betrieb wirkt sich positiv auf die Umwelt und auf die Nahrungsqualität aus. Ökonomisch ist er umso stabiler, je mehr er in ein Netz von Menschen eingebunden ist, die sich eine solche Landwirtschaft wünschen.

Das Konzept der Landwirtschaft als Organismus ist daher auch in der Ausbildung das leitende Motiv. Dieser Organismus hat zahlreiche natürliche, technische, soziale und ökonomische Gesichtspunkte, daher sind **Können und Wissen für die Ausbildung** so umfangreich und vielfältig wie in kaum einem anderen Ausbildungsberuf. Im praktischen Ausbildungsverhältnis sollen die Teilnehmenden lernen, die Arbeiten innerhalb möglichst vielfältiger Bereiche (Organe) des jeweiligen Betriebes (Organismus) auszuüben. Im seminaristischen Unterricht werden die Hintergründe und der Überblick in den hier ausgeführten Unterrichtsfächern erarbeitet.

Aufgrund der großen Vielfalt und des Umfangs an möglichem landwirtschaftlichem Wissen, haben sowohl Praxis als auch die Hintergründe hauptsächlich exemplarischen und methodischen Wert, mit dem sich die Teilnehmenden während der Ausbildung befähigen, in ihrer zukünftigen betrieblichen Praxis erfolgreich eigene Wege zu gehen.

Die Praxis der biologisch-dynamischen Landwirtschaft entwickelt sich beständig weiter. Daher unterliegen auch die hier aufgeführten Inhalte dem Wandel so dass das Curriculum regelmäßig überprüft und angepasst werden muss.



PRÄAMBEL: METHODENVORWORT

Methodenvorwort

Die Biodynamische Ausbildung ist eine dreijährige duale Berufsausbildung, in der die Teilnehmenden gut 80% ihrer Ausbildungszeit in von den Trägerorganisationen anerkannten und begleiteten Ausbildungsbetrieben lernend mitarbeiten. Die verbleibenden 20% lernen sie in regelmäßig übers Jahr verteilten Seminaren, deren Inhalte im hier vorliegenden Curriculum beschrieben sind.

Die Seminararbeit orientiert sich am **Ideal der Bildung für Nachhaltige Entwicklung** und möchte, dass die Auszubildenden fachliche wie persönliche Kompetenzen erwerben, um eigenverantwortlich ihre Zukunft in der Landwirtschaft gestalten zu können.

Vier Grundpfeiler der Seminararbeit sind dabei:

Perspektivenvielfalt

Die Seminare finden auf wechselnden Praxisbetrieben statt, auf denen das jeweilige Schwerpunktthema angeschaut werden kann. Die Auszubildenden lernen dabei eine Vielzahl von Praxissituationen und Perspektiven kennen und entwickeln so zunehmend eine fundierte eigene Perspektive.

Lernen von denen, die es tun

Wo immer möglich, wird der Unterricht durch Praktiker:innen geleistet, wodurch maximale Praxisnähe und Alltagsrelevanz entsteht. Lebendigkeit und innere Beteiligung entsteht dabei durch die Begeisterung der Referent:innen für das jeweilige Thema. Methodisch werden die Referent:innen von Seminarleiter:innen begleitet, wodurch der pädagogisch rote Faden gewährleistet wird.

Wahrnehmen lernen

Um in der landwirtschaftlichen Praxis sichere und gute Entscheidungen treffen zu können, üben die Auszubildenden genaues Hinschauen in allen Bereichen. Ziel ist es, ein vorschnelles Urteil zurückstellen zu können und eine gut begründete Interpretation der Lebensäußerungen von Boden, Pflanzen, Menschen und Tieren zu erlernen.

Sicheren Stand bekommen

Die Auszubildenden lernen in der Seminargruppe an- und miteinander. Durch die gemeinsame Organisation des Seminaralltages und Gemeinschaftsprojekten lernen sie zusammenzuarbeiten und entwickeln an den gegenseitigen Rückmeldungen einen sicheren inneren Stand. Künstlerische und musische Einheiten fördern dieses soziale lernen und weiten den Blick auf die eigene Entwicklung.

Die Biodynamische Ausbildung macht Angebote, die eine große innere Motivation und Beteiligung anregen und voraussetzen. Die zum Curriculum passende Prüfungsordnung bietet den Teilnehmenden Stationen der Überprüfung der fachlichen Entwicklung und letztlich die berufliche Handlungsfähigkeit festzustellen.



PFLANZE – Bodenkunde und Bodenfruchtbarkeit

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Einführung in die Bodenkunde Bodenbiologie Einführung in den regenerativen Pflanzenbau
2. Lehrjahr	Grundlagen zum Verständnis des Biodynamischen Düngungsbegriffs Düngung
3. Lehrjahr	



PFLANZE – Pflanzenkunde

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Einführung in die Pflanzenkunde, Blütenaufbau, Herbarium Pflanzenfamilien 1: Rosengewächse & Kreuzblütengewächse Pflanzenfamilien 2: Lippen- & Doldenblütengewächse Pflanzenfamilien 3: Schmetterlings- & Korbblütengewächse
2. Lehrjahr	Stoffwechselprozesse: Photosynthese Pflanzenfamilien 4: Gräser (Getreide?) Phänologie und Zeigerpflanzen, Präparatepflanzen
3. Lehrjahr	Aspekte der Anthroposophie: Metamorphose, dreiegliederte Pflanze, Bildekräfte



PFLANZE – Gemüsebau

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Einführung in den Gemüsebau Kulturführung Fruchtfolge Anbauplanung
2. Lehrjahr	Freiland-Anbau Geschützter-Anbau Jungpflanzenanzucht
3. Lehrjahr	Regenerativer Gemüsebau Pflanzenschutz

[zurück](#)



PFLANZE – Ackerbau

Lehrjahr	Themen	
1. Lehrjahr	Einführung in den Ackerbau	Technik des Ackerbaus
2. Lehrjahr	Klassische Ackerbaukulturen Fruchtfolge	
3. Lehrjahr	Regenerativer Ackerbau	

[zurück](#)



PFLANZE – Grünlandwirtschaft und Ackerfutterbau

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Einführung in die Themen Grünland & Ackerfutterbau
2. Lehrjahr	Grünland und Ackerfutter unter Weide- und/oder Schnittnutzung Konservierung, Schutzauflagen und Dokumentationspflichten
3. Lehrjahr	Regenerative und andere Grünland-Bewirtschaftungsformen

[zurück](#)



PFLANZE – Biodynamische Präparate

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Einführung in die Präparatearbeit Biodynamische Spritz- und Kompostpräparate
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	Ergänzende Präparate

PFLANZE – Wahlmodule



Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Waldbau
2. Lehrjahr	Dauerkulturen: Obst, Wein
3. Lehrjahr	Sonderkulturen; Bewirtschaftungssysteme

[zurück](#)



TIER – Tierhaltung

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Historie der Tierhaltung, Bedeutung der Nutztierhaltung, Verdauungssysteme und Tierverhalten
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	



TIER – Rinderhaltung

Lehrjahr	Themen		
1. Lehrjahr	Einführung Rinderhaltung & Kälber- und Rinderhaltung	Nutzung & Technik	
2. Lehrjahr			Rinderfütterung, Reproduktion/Züchtung, Tiergesundheit
3. Lehrjahr			



TIER – Hühnerhaltung

Lehrjahr	Themen		
1. Lehrjahr	Physiologie und Gesundheit der Hühner	Grundlagen der Hühnerhaltung	Lebensmittelproduktion der Hühner
2. Lehrjahr			
3. Lehrjahr			



TIER – Schweinehaltung

Lehrjahr	Themen		
1. Lehrjahr	Einführung Schweinehaltung	Nutzung und Stalltechnik	Schweinefütterung Reproduktion/Züchtung Tiergesundheit
2. Lehrjahr			
3. Lehrjahr			



TIER – Bienen

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	



TIER – Kleine Wiederkäuer

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	
2. Lehrjahr	Ziegen / Schafhaltung
3. Lehrjahr	Ziegen / Schafhaltung



TIER – Wahlmodule

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	
2. Lehrjahr	Pferdearbeit, Wesensbegegnung mit dem Pferd Kutsche, Sensen Aquakultur
3. Lehrjahr	



MENSCH - Technik

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	

[zurück](#)



MENSCH - Fachrechnen

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Schätzübungen Rechenwege und Kopfrechnen Dreisatz, Flächen und Längen
2. Lehrjahr	Übungen
3. Lehrjahr	Übungen



MENSCH - Betriebswirtschaftslehre

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Arbeitsverträge, Lohnabrechnung, fixe/variable Kosten, Abschreibungen, Vermarktungsformen, Unternehmensformen
2. Lehrjahr	Steuer, Deckungsbeitrag, Versicherungen, Subventionen, Mittelbeschaffung
3. Lehrjahr	Altersvorsorge, Organisationsentwicklung, Lean-Farming, Zugang zu Land, Gründung



MENSCH – Geschichte und Agrarpolitik

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Die Kulturepochen im Spiegel der Entwicklung der Landwirtschaft
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	



MENSCH – Kunst

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	Wahrnehmungsübungen, Eurythmie, Zeichnen, Plastizieren, Singen...
2. Lehrjahr	
3. Lehrjahr	

Künstlerische Einheiten sollen in jedem Lehrjahr immer wieder auftauchen.

Je nach Bedürfnissen des Lehrjahres kann man regelmäßig die gleiche künstlerische Technik verwenden, oder aber unterschiedliche ausprobieren.

[zurück](#)



MENSCH – Geisteswissenschaften

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	
2. Lehrjahr	Stoffe und Prozesse, Dreigliederung / Vierwesensglieder, Astronomie, Planetarische Charaktere
3. Lehrjahr	



MENSCH – Kommunikation

Lehrjahr	Themen
1. Lehrjahr	<ul style="list-style-type: none">- Betrieb und Gemeinschaft: Organisationsebenen und –strukturen, Rollen in Unternehmen- Ganzheitliche Kommunikation- Gruppendynamisches: Kennenlernphase
2. Lehrjahr	<ul style="list-style-type: none">- Konflikt und Lösung- Selbst-Bewusstsein und Selbstwert- Gruppendynamisches: Arbeitsphase und Prüfungsvorbereitung
3. Lehrjahr	<ul style="list-style-type: none">- Selbstführung- Teams und Organisationen gestalten- Gruppendynamisches: Abschiedsphase und Prüfungsvorbereitung